Deutsches Reich.

Ueber den Brief des Fürsten Alexander an den Czaren und des letzteren Antwort wird der „Nat.-Zeitg." folgendes geschrieben:

„Die Abdankung des Fürsten nach erfolgter und trotz erfolgter Rückkehr in sein Land ist einsichtigen Beurtheilern nicht so unerwartet gekommen wie einem großen Theil des Publikums. Der Fürst kehrte nach Bulgarien zurück mit dem deutlichen Bewußtsein, von aller Welt verlassen zu sein, außer von dem jedenfalls achtbarsten, aber zur Durchführung des Unmöglichen so wenig wie irgend jemals eine kleine, der Uebermacht gegenüber verlassenen Schaar, befähigten Theil seines Volks. Fürst Alexander war verlassen von der Pforte; Fürst Alexander war verlassen von England, dessen Staatsmänner es darauf ankommen lassen wollen, wie lange Centraleuropa bei den russischen Fortschritten auf der Balkanhalbinsel unthätig bleibt. Fürst Alexander wußte endlich, daß die Regierungen Centraleuropas entschlossen sind, die Vertheidigung der Balkanhalbinsel gegen Rußland nicht zu übernehmen, weil sie diese Last ihren Völkern aufzubürden nicht für ihre Pflicht erachten. Nur aus Gehorsam gegen eine gebieterische Nothwendigkeit der eigenen Sicherheit und Wohlfahrt beginnt man einen solchen Krieg. Es wäre vergebens, den Beweis dieser Nothwendigkeit zu versuchen, auch wenn man die Bedingungen der eigenen Wohlfahrt und Sicherheit noch so umfassend aufstellt. Weil Fürst Alexander dies alles wußte, erbot er sich zur Verständigung mit dem Czaren mit dem Schlußerbieten, seine Krone in die Hände des Czaren zu legen. Der Czar hat die Verständigung abgelehnt, folglich tritt das Anerbieten der Thronentsagung in Kraft. Rußland ist jetzt Herr in Bulgarien. Wer soll, wer mag noch protestiren? Zu wünschen bleibt nur, daß die Männer, welche dem Fürsten ihren Eid geschworen, nicht der Rache überliefert werden. Fürst Alexander hat auch im schwierigsten Moment seinen außerordentlichen Takt und sein sicheres Urtheil nicht verleugnet. Nicht fern von der Gefahr durfte er den Verzicht auf Bulgarien aussprechen, sondern, nachdem er mitten in der Gefahr den Stier bei den Hörnern gepackt, darf er sagen, daß er sein kleines Volk nicht in den Kampf gegen eine ungeheure Uebermacht stürzen will. Das Schauspiel ist eigenthümlich und ergreifend. Aber Deutschland in den Kampf treiben, weil die Person des Dramas, welche erliegt, eine ungewöhnliche Theilnahme erweckt, wäre der leichtsinnigste Frevel. Die Gefahren Centraleuropas werden durch den russischen Sieg nicht vermehrt; wäre dies der Fall, so würden die Staatsleiter anders handeln. Nur durch eine vom Standpunkt der Politik völlig ungerechtfertigte Einmischung würden ernste und unmittelbare Gefahren über Centraleuropa heraufbeschworen werden."

Aus Breslau erhält die „Niederrh. Volksztg." folgende Mittheilung:

„Es verlautet auf das bestimmteste, daß die Bischöfe auf der letzten Fuldaer Konferenz einmüthig beschlossen haben, dem Centrum und vor allem seinen Führern den wärmsten Dank auszudrücken für die treue und mannhafte Vertheidigung der kirchlichen Rechte und Freiheit."

Hierzu bemerkt die „Köln. Volks-Ztg.":

Für die Form dieser Mittheilung möchten wir keine Gewähr übernehmen; im wesentlichen können wir sie nur bestätigen.

---

* Der frühere „Germania"-Redacteur und Abgeordnete Paul Majunke, der bereits seit ein paar Jahren Seelsorger in Hochkirch war, hat nunmehr Anstellung als Pfarrer in diesem Dorfe erhalten.

Halle, den 3. September.

— Es steht jetzt fest, daß das neue Stadttheater mit der Wallensteintrilogie eröffnet werden wird. Anfangs war Shakespeare's „Julius Cäsar" in Aussicht genommen; er hat aber dem Werke des ganz deutschen Dichters weichen müssen, wenn auch zuzugeben ist, daß die Schöpfungen des großen Briten auf deutschem Boden eine zweite Heimath gefunden haben. Es kommt hinzu, daß die weimarische Hofbühne am 12. Okt. 1798 mit der ersten Aufführung desselben Werkes von neuem geweiht wurde, für welche Schiller den bekannten klassischen Prolog schrieb. Manches seiner damaligen Worte könnte auch unserem Neubau gelten, so, wenn er sagt:

„Und sieh! er (der Saal) hat sich neu verjüngt, ihn hat
„Die Kunst zum heitern Tempel ausgeschmückt.
„Und ein harmonisch hoher Geist spricht uns
„Aus dieser edlen Säulenordnung an
„Und regt den Sinn zu festlichen Gefühlen.
„Und doch ist dies der alte Schauplatz noch" — u. s. w.

Das „Lager" und die „Piccolomini" würden am Eröffnungstage vor den Geladenen und am zweiten Tage als Wiederholung vor einer allgemeinen Zuschauerschaft gegeben werden; den dritten Abend würde „Wallensteins Tod" füllen. Am vierten Spieltage wird die erste Oper aufgeführt werden und zwar mit Wagners „Walküre", deren Aufführungsrecht einschließlich des „Rheingold" die Direktion sich bekanntlich gesichert hat. Das Datum der Eröffnung steht noch nicht ganz fest, wahrscheinlich wird sie aber am 1. Okt. vor sich gehen können. Von sonstigen bemerkenswerthen Erwerbungen seien noch der „Lohengrin" (welcher der Walküre bald folgen soll), und der „Faust" mit der Lassen'schen Musik (der zwei auf einander folgende Abende besetzen wird) verzeichnet. Vor der leipziger Bühne würde die hiesige insbesondere „Walküre" und „Rheingold" voraus haben, da jene zur Zeit das Aufführungsrecht für diese Musikdramen nicht besitzt. Auch erscheint es an der Zeit, unseren Lesern die Träger der wichtigeren Rollen namhaft zu machen, soweit selbe uns bekannt geworden sind. Außer der schon früher genannten schwedischen Koloratursängerin Frl. Engdal aus Zürich kommt Frl. Mitschina aus Köln zu uns, welche gleich in der „Walküre" als Sieglinde auftreten wird. Die Heldentenorpartie (Siegmund) wird Hr. Direktor Köbke singen. Ueber die Besetzung des Schauspiels erfahren wir: Frau Olga Jantsch-Lohse, Gattin des Hrn. Direktor Jantsch, welche früher Mitglied des meininger Hoftheaters war, wird als erste jugendlich-sentimentale Liebhaberin genannt, Frl. Julie Behre, bisher Hofschauspielerin in Braunschweig, wird erste Liebhaberinnenrollen übernehmen, Frl. Klara Ungar ist für das Fach der Anstandsdamen und Mütter ausersehen; Hr. Direktor Jantsch wird Heldenpartien übernehmen und dementsprechend in der Schiller'schen Trilogie als Wallenstein auftreten. Vielen Lesern wird die Bemerkung willkommen sein, daß Hr. Heinrich Jantsch vor 16 Jahren bei den Meiningern unter Gumtau als Gast der hiesigen Bühne mit Auszeichnung gespielt hat und u. a. in „Demetrius" und „Julius Cäsar" aufgetreten ist. In jene Zeit fallen die Anfänge seines Freundschaftsbündnisses mit Hrn. Benno Köbke. Aus Danzig folgen ihm der zum Regisseur ausersehene Hr. Fritz Kugelberg, Charakterdarsteller, früher am Deutschen Theater in New-York, und ferner der Gesangskomiker Hr. Paul Dos. Der aus hiesigen Sangeslustigen zusammengesetzte Opernchor, der den an sich schon bedeutenden fest angestellten Chor verstärken soll, zählt gegen 50 bis 60 Mitglieder. Bereits ist das Bureau bezogen, der Malersaal eingerichtet, in welchem fleißig für die „Walküre" gearbeitet wird; auch die Schneiderwerkstatt, die für „Wallenstein" viel vorzubereiten hat, ist schon im Gange. Am 10. d. soll die Bühne übergeben werden, worauf sehr bald die Abhaltung der ersten Proben folgt; namentlich soll auch das Theaterorchester alsbald eine Probe abhalten, um festzustellen, wie die nach Wagners Vorgang durchgeführte Versenkung des Orchesters wirkt.

— Der hiesige Innungs-Ausschuß hielt gestern abend eine von allen ihm zugehörenden Innungen beschickte außerordentliche Hauptversammlung. In erster Linie beschäftigte man sich mit der Beschickung des vom 5. bis 9. d. in Köthen stattfindenden 5. Deutschen Handwerkertages und Besprechung der vielseitigen Tagesordnung. In Anbetracht der Wichtigkeit der bezüglichen Fragen beschloß der Ausschuß, zwei Abgeordnete zu entsenden, und wählte hierzu den Vorsitzenden Hrn. Ziegeldeckermeister Zander und Hrn. Zimmermstr. Dönitz, als event. Stellvertreter die Herren Malermstr. Zander und Bäckermstr. Herbst. Außerdem werden fast sämmtliche hiesige Obermeister und Vorstände sowie zahlreiche Mitglieder der hiesigen Innungen dort vertreten sein. — Das von der kgl. Regierung zu Merseburg genehmigte neue Ausschußstatut, durch welches dem Ausschusse aufgrund der Gewerbe-Ordnung vom 18. Juli 1881 größere Befugnisse eingeräumt werden, ist bereits von 5 Innungen durch bezügl. Beschluß angenommen worden. Der Beitritt der übrigen hiesigen Innungen steht nach den fälligen Quartalversammlungen in Aussicht.

— Der Kaufmännische Verein erklärte sich in einer vorgestern abgehaltenen Versammlung einstimmig gegen die Einführung des zwangsweisen Besuchs der Fortbildungsschulen seitens der Handlungslehrlinge. Bekanntlich war seitens der kgl. Regierung zu Merseburg eine bezügl. Anregung ergangen.

— Wie schon an mehreren Nachmittagen dieser Woche ist auch heute nachmittag in den städtischen Schulen der hohen Temperatur halber der Unterricht ausgefallen. Die Schulen der Francke'schen Stiftungen hingegen haben trotzdem Unterricht gehalten.

— Wie wir hören, soll in verschiedenen Nebenstraßen der Magdeburgerstraße, auf dem Wege über den alten Gottesacker, in den dortigen Anlagen ꝛc. eine bessere Beleuchtung durch Vermehrung der Zahl der Laternen eingerichtet werden, womit bekanntlich einem schon oft und vielseitig geäußerten Verlangen entsprochen werden würde.

— Bereits treffen die Vorboten des nächstwöchentlichen großen Herbstmarktes ein. Schon vom bevorstehenden Sonntag ab wird auf dem Roßplatze das bekannte Winkler'sche anatomische Museum zu sehen sein. Dasselbe bietet bekanntlich vorzügliches Material und namentlich sind die Wachsmodelle vortrefflich, äußerst naturgetreu gearbeitet. Die Modelle und Präparate zeigen für den Fachmann sowohl als auch für den Laien in höchst anschaulicher Weise den natürlichen Bau des menschlichen Körpers und seiner einzelnen Theile, gesunde und krankhafte, sodaß man ein Bild von dem wunderbaren Organismus des Menschen erhält. Eine das Wissenswerthe enthaltende Erläuterung dient dazu, das Publikum mit dem, was es vor sich sieht, bekannt zu machen.

— In der Geiststraße stürzte beim Abspringen von einem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen ein Dienstmädchen zu Boden und zog sich dadurch einen Armbruch zu. — In Giebichenstein schoß sich das Kind eines Arbeiters beim Spiele mit einer geladenen Schußwaffe den kleinen Finger der linken Hand weg. — Aehnlich erging es einem Arbeiter aus Burgwerben; auch dieser verletzte sich durch einen Schuß an der linken Hand, sodaß er gleich den vorerwähnten Verletzten die Hilfe der kgl. chirurg. Klinik hier in Anspruch nehmen mußte.

— In der Auguststraße zu Giebichenstein wurde gestern abend ein junges Liebespaar von ihm entgegenkommenden männlichen Personen belästigt und der betr. junge Mann im Verlaufe des entstandenen Streites durch einen Schuß nicht unerheblich im Gesicht verletzt, sodaß er in die kgl. Klinik gebracht werden mußte.

— Auf dem Roßplatze verübte gestern ein dem Arbeiterstande angehörender Mann derartigen Lärm, daß der diensthabende Beamte sich genöthigt sah, einzuschreiten. Der Mensch widersetzte sich aber seiner Arretur, warf den Beamten nieder und brachte ihm durch einen Faustschlag eine nicht unerhebliche Verletzung im Gesicht bei, sodaß der Beamte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Leider entkam der rohe Mensch.

— Auf einer hiesigen Herberge wurde einem Kellner ein Geldtäschchen mit 50 M. Inhalt gestohlen, doch gelang es ihm, dem Diebe seine Beute wieder abzunehmen.

— Oertliche Mittheilungen befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Provinzial-Gartenbau-Ausstellung in Freybergs Garten.

Die Bestrebungen für die Hebung des Garten-, insbesondere des Obstbaues haben in der morgen der Oeffentlichkeit zu übergebenden Ausstellung, welche der rührige Gartenbauverein hiesiger Stadt hervorgerufen hat, einen beredten praktischen Ausdruck gefunden. Wie sehr die Behörden der einsichtigen privaten Thätigkeit hierbei zu Hilfe kommen, beweisen die zahlreichen Preise, die von ihnen gestiftet worden sind im Anschluß an die ebenfalls ansehnliche Zahl von Vereinspreisen. So lange wir noch immer so große Massen von Obst — man spricht von 11 bis 12 Mill. M. — aus dem Auslande einführen müssen, bleibt offenbar auf diesem Gebiete noch viel zu thun übrig.

Seit 6 Monaten ist der Garten hinter dem Vergnügungsplatze für den Ausstellungszweck umgestaltet worden. Von einem Leipziger gestellte Lorbeerbäume verdecken in einer malerischen Reihe die Rückwand der Musikhalle und ihrer Nebenräume. An Teppichbeeten vorüber gelangt der Besucher auf verschlungenen Wegen zu den im Freien aufgestellten Baum- und Pflanzensortimenten. Der Anblick einer kleinen Orangerie rechter Hand bietet dem Auge ein erquickendes Bild. Noch regen sich viele fleißige Hände, auszupacken und aufzustellen; aber die kräftige Leitung des Ganzen bürgt dafür, daß alles zu rechter Stunde fertig wird, und wenn es noth thut, kann ja noch bei Licht gearbeitet werden, da die Ediongesellschaft den Platz elektrisch beleuchten wird. Die Zusammensetzung der Ausstellungskommission, deren Vorsitz Herr Privatdozent Dr. Heyer, weiteren Kreisen durch seine im Auftrage des preußischen Staates ausgeführte Bereisung der Vereinigten Staaten bekannt, führt, verbürgt die ordnungsgemäße und gewissenhafte Durchführung des Unternehmens. Am Ende des Gartens hat die Geräthehandlung des Herrn Schumann in der Gr. Steinstraße sich angesiedelt. Um die Ausstellung von Gartensitzen wollen sich die Herren Hempelmann & Krause verdient machen. Der seitwärts des Konzertplatzes belegene Gartenkreisleu ist selbstredend mit verwendet und werden die ihn abschließenden Lattenzäune einstweilen fallen. Hier war man heute früh bereits beschäftigt, ein Aquarium seiner Umhüllung zu entledigen. Der Anbau am Saale soll das Obst und seine Abkömmlinge, das Gemüse und die empfindlicheren Blumen aufnehmen, ferner die Gartengeräthschaften und die Literatur, sowie, nicht zu vergessen, die abgeschnittenen Blumen und die Bindereien. Der Saal ist in ein Palmenhaus umgewandelt, in welchem die von den Gärtnereien der Herren Huth und der Familie Rauchfuß durch ihren Umfang eine erste Stelle einnehmen. Hier ist auch des Schirmherrn alles deutschen Gewerbfleißes durch die Aufstellung seiner Büste gedacht, welche von den bestprämiirten Gruppen eingerahmt werden soll. Besonders werthvolle Palmenexemplare, überseeisch bezogen und hier weiter kultivirt, sind in der wörmlitzer Gruppe wahrzunehmen.

Im ganzen haben sich gegen 150 Aussteller angemeldet, darunter auch einige aus Berlin, Hamburg und dem Königreich Sachsen. 93 Preise sind zugesetzt, die von einem lediglich aus auswärtigen Herren zusammengesetzten Preisgericht vertheilt werden. Neben einer Anzahl Staats- und vielen Vereinspreisen werden auch einige von der Stadt Halle gewährte verliehen: 100 M. für ein reichhaltiges Sortiment Warmhauspflanzen, 50 M. für ein reichhaltiges Sortiment Kalthauspflanzen, 50 M. für hochstämmige Topfrosen, 50 M. für wurzelechte Topfrosen und Wurzelhals-Veredelungen, 100 M. für Teppichbeete und Rasenverzierungen, 50 M. für Brautgarnituren, 100 M. für Gesammtleistung von Bindereien, 50 M. für ein Sortiment Früchte, 50 M. für Solitärbäume und Sträucher, 100 M. für das beste zugesogte Gemüse, 100 M. für eine wissenschaftliche Abhandlung über Botrytis cinerea, betreffend deren Einwirkung auf Kulturpflanzen und erfolgreiche Vertilgung. Von der Landesdirektion sind 50 M. gestiftet für ein Sortiment der besonders in der Provinz Sachsen und den angrenzenden Gebieten kultivirten und zur allgemeinen Anpflanzung zu empfehlenden Obstsorten. Schon aus diesen knappen Angaben, die wir morgen zu ergänzen hoffen, wird sich ersehen lassen, welches reiche Material Landwirth und Gärtner zur Anregung für ihren Beruf hier empfangen werden und wie auch den größeren Kreisen des Publikums sich hier eine Fülle von Belehrung und Unterhaltung bieten wird. Für die Eröffnungsfeier am morgigen Vormittag wird das Erscheinen des Hrn. Regierungspräsidenten v. Diest erwartet.

Universitätsnachrichten.

* **Leipzig**, 2. Sept. Anläßlich des gestrigen 50jährigen Amtsjubiläums des Hrn. Geh. Rath Prof. Dr. v. Hankel hier hatte auch das Lehrerkollegium des Realgymnasiums der Francke'schen Stiftungen in Halle, an welcher Anstalt bekanntlich die Laufbahn des Jubilars begann, eine Glückwunschadresse gesandt. — Die Universität Halle-Wittenberg hatte dem Jubilar bald nach seiner Anstellung als Realschullehrer ihr philosophisches Doktordiplom und die „venia legendi" aufgrund seiner lateinischen Schriften über die Thermoelektrizität der Krystalle verliehen. Sein goldenes Doktor- und Dozenten-Jubiläum in Halle steht also binnen wenigen Jahren bevor.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der neuesten Nr. der „Deutschen Schriftsteller-Zeitung" zufolge erscheint nun auch ein „Rheinisch-Westfälisches Dichterbuch," herausgegeben von dem Lyriker Paul Baehr in Bad Oeynhausen. — Von dem „Sächsisch-Thüringischen Dichterbuche" ist der zweite Band unter der Presse.

* Japanische Vorbilder von H. Dolmetsch. Stuttgart, Verlag von Julius Hoffmann. Ein billiges Vorlagewerk über japanische Arbeiten für unser Kunstgewerbe giebt es nicht und aus diesem Grunde ist das mir vorliegende zu begrüßen. Wir meinen längst nicht mehr, es lasse sich von den japanischen kunstgewerblichen Stücken, deren Ornamente uns freilich zuweilen fremdartig anmuthen, nichts lernen. Die großen Ausstellungen haben uns eines Besseren belehrt. Nur darf man nicht wie die Liebhaber in das Gegentheil verfallen und alle jene Stücke für uns, die wir ganz anders geartete Bedürfnisse haben, als Vorbilder hinstellen wollen. Das Vorwort belehrt uns über das Eigenartige jenes Volkes bezüglich der Dekoration ihrer Gegenstände: wir übergehen das, um den Vorlagen selbst einige Worte zu widmen. Tafel 1 zeigt ein in der Vertheilung der Massen, in der Anordnung der Motive und besonders auch in den Motiven selbst sehr brauchbares Teppichmuster. Tafel 2 hat zwar auch verwerthbare Muster, aber wer wird das oberste und in der Mitte befindliche unterste gebrauchen können? Tafel 3 giebt vier hübsche Pflanzenstudien, Tafel 4 eine prächtige Stickerei mit viel Naturwahrheit in der Zeichnung der Thiere und Pflanzen. Im 2. Hefte ist zuerst eine in technischer Beziehung sehr bewundernswürdige Bronzefigur reproduzirt worden. Das Groteske besonders des sich über die Figur erhebenden ungeheuerlichen Drachens entspricht unserem Geschmacke schwerlich. Es folgt ein emaillirter Teller; er läßt, wie der anfangs genannte Teppich, die originelle japanische Schmuckweise erkennen und liefert eine Anzahl brauchbarer Motive. Endlich finden sich auf dem letzten Blatte vier aus Pflanzen und Thieren bestehende vielfarbige Ornamente der Porzellanmalerei, die zur Verwendung ebenfalls geeignet sind. Wir können nur wünschen, daß das Werk einen guten Fortgang habe und die Aufmerksamkeit unserer Kunsthandwerker, namentlich auch unserer Kunstgewerbevereine, finde, damit es überall dahin komme, wo es Nutzen stiften kann. G. S.

* Einführung in das Studium der neueren Kunstgeschichte. Von Dr. Alwin Schultz. Leipzig, Verlag von G. Freytag, 1886. Was der Titel besagt und in der Vorrede bez. Einleitung weiter ausgeführt ist, hält der Inhalt des Buches, soweit sich aus den ersten drei Lieferungen erkennen läßt, nämlich das gebildete und an den Forschungen der Kunstschriftsteller theilnehmende Publikum in die neuere Kunstgeschichte einzuführen. Der Verfasser will kein gelehrtes Werk schreiben, doch ein belehrendes, und das ist ihm in Hinsicht auf sein Publikum gelungen; nur mag er es nicht übel nehmen, wenn wir nicht in allen Dingen mit ihm übereinstimmen können. Die Einleitung enthält mancherlei Zutreffendes über moderne Indolenz gegenüber der Kunst, über das Verhältniß der Kunstgeschichte zur Archäologie und dergl. Ihr Werthvollstes ist S. 18—26 die Schilderung des Verlaufs der Kunstentwickelung, die überaus knapp und gut gehalten ist. Die Ansichten des Verfassers über Museumseinrichtungen, seine Meinung, daß „die Kunstproduktion in geradezu verderblicher Weise gesteigert", daß womöglich „die Ueberfülle der Kunstgenüsse zu beschränken" sei und anderes halten wir allerdings nicht für richtig. Denn jedes Museum muß seinen Schätzen genaues anders eingerichtet werden, die Kunstproduktion kann niemals in verderblicher Weise steigen und Kunstgenüsse haben niemals siechkrank gemacht. Das Buch beginnt, wie natürlich ist, mit der Besprechung der Baukunst. Für ihre Werke soll das entscheidende Moment sein, daß dieselben „Innenräume aufweisen". Dieser Erklärung zufolge wären alle Fest- und Gartenarchitekturen, alle Städteanlagen, viele Brücken- und Tunnelportale, alle Kleinarchitekturen u. s. w. nur als plastische Werke anzusehen. Das können wir nicht zugeben. Wir bezweifeln auch, ob alle Welt wie der Verfasser die Pyramiden, wenn sie keine Grabkammern hätten, nur für solche halten würde, da alsdann eine hohle Sphinx, die eine Grabstätte unschlösse, ein Werk der Baukunst sein müßte. Was unter der Ueberschrift „die Architekten" gesagt ist, hat unsere Zustimmung; ebenso lobenswerth ist der folgende Abschnitt „der architektonische Entwurf". Beides wird die Leser interessiren. Das schwierige Kapitel „die Baukonstruktion" wird hier wie in anderen kunstgeschichtlichen Handbüchern und wohl noch etwas besser zur Darstellung gebracht, allein, wenn der Leser wirklich nur Laie ist, dürfte ihm doch manches unklar bleiben. Ließen sich nicht die prinzipiellen Konstruktionsunterschiede der beiden Hauptstile, der Gothik und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860904046/fragment/page=0001

Renaissance, ohne detaillirtes Eingehen für den Laien leichter begreiflich machen? Sehr verständlich ist das Kapitel „Ornamentik" behandelt, auch „die Baustile" werden, so weit wir sehen können, gut dargelegt; hoffentlich wird dieses Kapitel nicht zu kurz. Da der Druck gut ist und der flüssig geschriebene Text von vielen Abbildungen unterstützt wird, wünschen wir dem wohlfeilen Werke (jede Lieferung kostet nur 1,20 M.) bei dem Publikum eine freundliche Aufnahme. Mag durch seine Lektüre das Kunstinteresse gefördert werden. G. S.

* Vor Jahresfrist machten wir unsere Leser mit einer Biographie des Jahrbüchers Wilhelm Hey aus der Feder Bonnet's bekannt; in demselben Verlage (F. A. Perthes, Gotha) ist jetzt noch eine umfassendere und gründlichere Darstellung des verdienten und weit bekannten Mannes erschienen von Th. Hansen (W. Hey, nach seinen Briefen und Mittheilungen seiner Freunde dargestellt, 1886), auf welche die Lehrer aufmerksam zu machen wir nicht unterlassen wollen; denn sowohl die Darstellung an sich ist eine hervorragende, als der Gegenstand anziehend und schön. Hey ist es werth, mehr und mehr gewürdigt zu werden, er hat das klare Licht der Geschichte nicht zu scheuen, gewinnt vielmehr, je mehr man ihm nahe tritt. Der durch seine Fabeln weltbekannte Mann, der sich durch diese kindlichen, tief gemüthlichen, auch in andere Sprachen übersetzten Dichtungen ein bleibendes Denkmal geschaffen hat, war auch als Mensch von einer seltenen Lauterkeit und Liebenswürdigkeit, und zwar Pädagog und praktischer Geistlicher gleich tüchtig. Das Bonnet'sche Buch darf als ein recht geeignetes, für weitere Kreise bestimmtes Volksbuch angesehen werden, das Hansen'sche dagegen erscheint nach seiner quellenmäßigen Darstellung und sorgfältigen pragmatischen Verarbeitung des Stoffs mehr als eine wissenschaftliche Leistung, welche es für Lehrerbibliotheken, für Geistliche und Pädagogen, aber auch für weitere gebildete Kreise zu einer außerordentlich fruchtbaren und anregenden Lektüre macht. Die mitgetheilten Briefe und bisher nicht bekannten Gedichte Hey's geben dem Buch einen besonderen Werth und verleihen der Darstellung noch den Zauber der Unmittelbarkeit und Frische. Möge das Andenken an Wilhelm Hey auch durch diese verdienstvolle Arbeit in unserem Volke lebendig erhalten werden. F.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

—st. **Sangerhausen**, 3. Sept. Morgen passirt auf der Reise nach Baden-Baden die Kaiserin mit dem Zuge 12 Uhr 40 Min. den hiesigen Bahnhof. Es findet hier ein kurzer Aufenthalt statt. Der Bahnhof wird von Herrn Tapezierer Zachger aus Halle festlich geschmückt.

¥ **Freyburg**, 2. Sept. Ein langer Zug Leidtragender, wie wir solchen seit langer Zeit nicht gesehen, durchschritt heute die Straßen. Es galt den Manen eines Mannes die letzte Ehre zu erweisen, der sich bei Verwaltung hoher städtischer Aemter die Achtung und Werthschätzung seiner Mitbürger, den Dank der Gemeinde erworben. Dieser Ehrenmann war der Dr. med. M. Schröder. Im Jahre 1804 zu Zeitz geboren, war er seit dem Jahre 1834 als praktischer Arzt thätig, wurde 1856 zum ersten Magistratsassessor und Beigeordneten gewählt, und verwaltete dieses sowie noch mehrere andere Ehrenämter bis zu Ende vor. Jahres mit hingebender Aufopferung. Nachdem er 1878 sein 50jähriges Doktorjubiläum gefeiert und mit dem Kronenorden beliehen war, blieb es ihm vergönnt, am 14. Aug. 1882 mit seiner Gattin den Tag der goldenen Hochzeit zu feiern, eine Feier, an der auch die Bürgerschaft regen Antheil nahm.

-kw. **Altenburg**, 2. Sept. Die Fülle dessen, was unsere Landes-Ausstellung bietet und die zahlreichen Sonderveranstaltungen, welche seit dem 1. Aug. in rascher Folge das Interesse beschäftigten und doch auch sämmtlich gewürdigt werden mußten, sind die Veranlassung, daß wir bis jetzt dessen noch nicht Erwähnung gethan haben, was der ganze rechte Flügel der Hauptausstellungshalle enthält. Wir holen heute das Versäumte nach. Die bekannte Spielwarenfabrik von Edmund Knauth in Orlamünde hat eine ungemein reichhaltige Auswahl ihrer prächtigen — fast hätten wir geschrieben „herzigen" — Fabrikate ausgestellt. Auch die Bettwarenfabrik von Lätich & Riedel in Roda hat sehr gediegene Artikel ihres Geschäftszweiges ausgestellt. Die von der chemischen Waschanstalt von Bernhard Dalichow in Glauchau ausgestellten, in der Wäsche gewesenen Bekleidungsgegenstände sind von eben aus der Hand der Schneiderin gekommenen wegen ihres duftig-frischen Ansehens nicht zu unterscheiden. Prächtig behandelt sind die Drechsler-Arbeiten von J. Schmid in Altenburg und von K. A. Glückert daselbst. Namentlich sind die der letztgenannten Firma von kunstgewerblichem Gepräge. Auch die optischen Instrumente von H. Wild in dem gewerbthätigen Roda sind gediegene Arbeiten. Otto Seyfart-Altenburg stellt eine Auswahl mit großer Feinheit behandelter Beschläge aus. Stilvolle, prächtige Arbeiten sind die von der Kunst- und Bautischlerei von Berth. Wernecke-Altenburg ausgestellten Schränke und Kommoden. Geradezu prachtvoll in der Farbenzusammenstellung und mit äußerster Zartheit behandelt sind die Erzeugnisse der Tapisseriemanufaktur von L. Dick-Altenburg. Recht geschmackvolle Muster zeigen die gepreßten Bücherreinbände der Firma Hermann Graf & Sohn in Altenburg. Hervorragendes hat die Altenburgische Glashütte Fischer-Brill ausgestellt. Prachtvoll sind die ausgestellten Tafelaufsätze derselben, prachtvoll nach künstlicher Form und reifster künstlerischer Behandlung die Gläser in altrömischer — 2. bis 4. Jahrh. —, in venetianischer — 1500 bis 1700 n. Chr. — Technik; prachtvoll sind die Filigranarbeiten in altegyptischer und venetianischer Technik, die Filigranvasen in venetianischer Technik, wie in reticulirter Arbeit. Das kleine, gewerbfleißige, aber einer Eisenbahn schmerzlich entbehrende, Bürgel hat recht gute Erzeugnisse seiner Keramik ausgestellt. Imposant ist die Ausstellung der Plottendorfer keramischen Werke in Säulen, Kapitälen, Vasen u. a. Artikeln. Hr. Papst-Roda zeigt eine recht gediegene Behandlung seiner geschnitzten Rahmen. Reizend-schön sind die Filigran-Arbeiten, die Gold- und Silbersticereien zu Theaterkostümen von L. Wendelburg-Berlin. Eulner & Lorenz in Halle, Gummi- und Guttaperchawaarenfabrik, haben u. a. Zabels verbesserten Autographieapparat ausgestellt und führen dem Publikum die Vorzüge vor. Rollenster-Jalousien mit Stahlbändern in bemerkenswerth solider und praktischer Konstruktion aus. H. Albers-Hannover stellt Zeugrollen, Schulbänke, Spindeltreppen, Operationstische ꝛc. aus, alles solid und praktisch. Aeußerst feine und zarte Sachen in Blumen und feinere Weihnachtskonfekte in großer Mannichfaltigkeit führt die Zuckerwarenfabrik Emil Seipold in Roda vor. Hochinteressant und instruktiv ist die Ausstellung verschiedener aus Zinn gegossener Luftröhrenverzweigungen und Lungen des intelligenten Klempnermstrs. Rob. Richter in Schmölln. Man erblickt in getreuester Nachbildung in natürlicher Größe die menschliche Lunge, die Lunge des Fuchses, des Dachses, des Kaninchens, des Schafes, der Ziege, des Hasen, des Kalbes, des Rehes, eines englischen Schweines und eines deutschen Landschweines. Die Orgelbauer Gebr. Poppe in Roda haben ein umfangreiches Exemplar der Königin der Instrumente ausgestellt. Sehr geschmackvoll geschnitzte Arbeiten zeigt die leipziger Hornornamentenfabrik von Alb. Fischer. Der hintere Raum des rechten Flügels ist dem Maschinenfache gewidmet.

Vermischtes.

— [Beachtenswerthe ärztliche Rathschläge für Mütter] geben dem „Dresdener Anzeiger" von berufener Seite zur Veröffentlichung zu. Unter der jetzt herrschenden enormen Hitze leiden entschieden am meisten unsere Säuglinge. Leider können sie noch nicht sprechen, sonst würden sie gewiß laute Klagen über ihre unzweckmäßige Kleidung und namentlich über die dicken Betten, in denen sie, fest eingehüllt, den heißen Sonnenstrahlen im durchglühten Kinderwagen ausgesetzt sind, von sich stoßen. Die armen Kinder liegen förmlich in einem chronischen Schwitzbade; eingewickelt und festgebunden in dicken Federbetten, angezogen mit dicken Jäckchen und Häubchen, so sieht man sie täglich jetzt den heißen Sonnenstrahlen ausgesetzt in der glühenden Sommerhitze herausfahren: um sich zu erholen, zu kräftigen an der Luft, wie die Eltern meinen. Und doch, wie viele solcher armen Säuglinge unterliegen dieser verkehrten Behandlungsweise jeden Sommer! Vor allem sind es Brechdurchfälle, noch mehr aber die gefürchtete und meist tödtliche Gehirnhautentzündung, die durch eine unlinke Behandlungsweise entstehen. Deshalb merke man sich folgendes: An heißen Tagen lasse man die Kinder früh des Morgens, höchstens bis 9 Uhr ausfahren; dann bade man sie erst und lege sie in ein kühles Zimmer und lasse sie den Tag über dort bis zum Abend, jetzt bis gegen ½5 Uhr; dann bringe man sie wieder an die Luft bis 7 oder ½8 Uhr, ältere Kinder noch etwas länger, und sorge dafür, daß mittlerweile in der Wohnung die Schlafkammer tüchtig gelüftet worden. Also den Tag über im kühlen Zimmer, früh und abends dagegen an die Luft; vor allem aber entferne man bald die Federbetten, wenigstens im heißen Sommer. Man lege den Säugling, wenn er 3 bis 4 Wochen alt ist, auf eine Seegrasmatratze mit kleinem Roßhaarkeilkissen, die beide auch in den Kinderwagen lassen müssen, und decke die Kleinen mit einer leichten, mit Leinwand überzogenen Watte- oder Wollendecke zu. Alle Federn, jegliches Einbinden und Festwickeln vermeide man: der kleine Körper soll sich strecken und recken können! So liegen die Kinder kühl, schwitzen entschieden weniger und die wichtige Blutzirkulation zum Gehirn wird eine entschieden gleichmäßigere! Mögen doch die Mütter diese Rathschläge beherzigen, die wohlmeinende und dabei erprobte sind.

— [Eine eigenthümliche Nachricht] geht dem N. W. T. aus München zu: Die Schleder-, Joas-, Isis- und Pongratz'schen Erben führen einen Prozeß gegen den bairischen Staatsschatz auf Herausgabe einer seit dem vorigen Jahrhunderte in Augsburg niedergelegten Millionen-Erbschaft. Am 30. August haben sie nun bei dem königlichen Notar A. Otto in München als allerhöchst bestelltem Verlassenschafts-Kommissär weiland König Ludwig II. eine Forderung an den Nachlaß des Königs Ludwig II. von Baiern bis zum Betrage von sechzig Millionen Mark angemeldet, „je nachdem sich herausstellen wird, wieviel — sie nehmen an, ohne Schuld des verstorbenen Königs — von dem in Augsburg niedergelegten und verwalteten, den Erben gehörigen, aus den Niederlanden im vorigen und am Anfange dieses Jahrhunderts ausbezahlten Erbschaftsgeldern (sammt Zinsen und Zinseszinsen) in den letzten zehn Jahren für königliche Privatbauten und deren Einrichtung entliehen und verwendet worden ist." Begründet wird dieser Anspruch folgendermaßen: „Die drei königlichen Prachtschlösser Linderhof, Herrenchiemsee und Neu-Schwanstein haben mindestens 103 Millionen Mark gekostet: 40 Millionen Mark sind in zwanzig Jahren aus der königlichen Civilliste dafür verwendet worden, 13 Millionen Mark sind anerkannte Schulden da; woher sind also die anderen 50 Millionen Mark geflossen?"

Vereine und Versammlungen.

* München, 1. Sept. Der vierte Vereinstag deutscher Münzforscher begann um 11 Uhr im geschmückten Saal der alten Akademie mit Begrüßung der zahlreich Erschienenen durch den Vorsitzenden der bairischen numismatischen Gesellschaft, Generalkonsul Wilmersdörfer. Namens des kgl. Generalkonservatoriums begrüßte der Rektor Magnifikus Dr. v. Brunn, die Versammlung. Der folgende Festvortrag des Dr. Riggauer über die Typik der deutschen Münzen des Mittelalters fand großen Beifall. Alsdann eröffnete der erste Präsident, Dr. J. Erbstein-Dresden, den Vereinstag und gab einen Ueberblick der Thätigkeit des Bureaus seit 1883. Prinz Alexander von Hessen, Mitglied des Vereins, entschuldigte brieflich seine Abwesenheit mit den Vorgängen in Bulgarien. Die Versammlung dankte dem Bureau für dessen Thätigkeit und wählte dasselbe durch Acclamation wieder. Als Schriftführer wurde Dr. Buhon-Innsbruck und Pastor Stenzel-Dessau gewählt. Schluß 12½ Uhr. Nachmittags 3½ Uhr Besichtigung der kgl. Münze.

Aus den Bädern.

* Für diejenigen unserer Leser, welche in der gegenwärtigen Bäder- und Reisezeit anderwärts Erholung suchen und dabei sich von den Vorkommnissen in der Heimath fortlaufend unterrichten wollen, bemerken wir, daß die „Saale-Zeitung" u. a. in den nachstehenden Bade- und Kurorten theils im Kurhause, theils in anderen Lokalen ausliegt:

Alexisbad.	**Neu-Ragoczy.**
Artern.	**Ober-Röblingen a. See.**
Baden-Baden.	**Oranienbaum.**
Berka a. Ilm.	**Osterode.**
Bibra.	**Reinerz.**
Blankenburg a. H.	**Ruhla.**
Blankenburg i. Th.	**Salzungen.**
Colbergermünde.	**Salzbrunn.**
Dürrenberg.	**Schandau.**
Elgersburg.	**Schmiedeberg.**
Frankenhausen i. Th.	**Schmiedefeld i. Th.**
Friedrichroda.	**Schlesingen.**
Grund.	**Steben.**
Harzburg.	**Suderode.**
Heiligendamm.	**Suhl.**
Homburg v. d. H.	**Sulza.**
Ilmenau.	**Swinemünde.**
Inlinshall-Harzburg.	**Teuplitz.**
Karlsbad.	**Teplitz-Schönau.**
Kösen.	**Thal b. Ruhla.**
Koswig.	**Thale.**
Kreuznach.	**Warmbrunn.**
Langensalza.	**Wernigerode.**
Lauchstädt.	**Westerland-Sylt.**
Lauterberg i. H.	**Wildungen.**
Liebenstein.	**Wiesbaden.**
Marienbad.	**Wippra.**
Nauheim.	**Wittekind.**
Neundorf.	

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Deutsche Hypotheken-Bank (Berlin) 5proz. Pfandbriefe, Serie IV., V. und VI. Die nächste Ziehung findet im September statt. Gegen den Kursverlust von etwa 7 Proz bei der Amortisirung über nimmt das Bankhaus Max Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pfg. auf 105 M.

— Bonner Privatbank. Der Aufsichtsrath beschloß, das Aktienkapital zu verdoppeln. Ein bezüglicher Antrag soll der auf den 6. Okt. einberufenen Generalversammlung vorgelegt werden.

* Washington, 1. Sept. (Telegr.) Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im Aug. um 1,910,000 Doll. abgenommen. Im Staatsschatze befanden sich Ende Aug. 474,270,000 Doll.

Hallescher Zuckerbericht vom 3. September.

Rohzucker. Das in dieser Woche mäßige Angebot fand seitens deß Exportes sowohl als auch seitens einiger Inlandsraffinerien zu ungefähr vorwöchentlichen Preisen willig Aufnahme. Einzelne Fabriken hiesigen Distrikts beginnen mit dem Campagnebetrieb im Laufe nächster Woche, während das Gros erst in der zweiten Hälfte des Monats folgt. Umsatz 9000 Sack.

Raffinirter Zucker. Während Brote ihren Preisstand gut behauptet haben, werden scharfkörnige gem. Zucker, die in erster Hand nahezu geräumt sind, für den dringenden Bedarf theilweise über Notiz bezahlt.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.			Raffinirter Zucker.		
Granulatedzuck. M.	—,—	—,—	Raffinade ff. M.	—,—	—,—
Krystl.-Z. 97 % „	—,—	—,—	do. f. „	53,00	—,—
Kornz. 96 „ „	40,00	41,40	Melis ff. „	52,50	—,—
do. 95 „ „	—,—	—,—	do. f. „	—,—	—,—
do. 94 „ „	—,—	—,—	Würfelzucker, I. „	51,50	52,00
Rendem. 88 „ „	38,20	38,80	do. II. „	—,—	—,—
Nachpr. 75 „ „	33,00	34,50	Gem. Raffin. I. „	—,—	—,—
Rendem. 75 „ „	—,—	—,—	do. do. II. „	—,—	—,—
			Gem. Melis I. „	49,50	50,00
			do. do. II. „	—,—	—,—
			Farine „	—,—	—,—

Melasse, unosmosirte M. 7,80—8,80
do. osmosirte „ —,——,—
Die Preise verstehen sich per 100 kg franko.
Emil Funcke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh. Kommick.
Eberh. Mencke. Nahde & Stein. Seiffert & Klose.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 3. September, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	106,60	Deutsche Bank	158,75
4% Preuß. konsol. Anl.	105,80	Laurahütte	60,75
3½% do. do.	103,60	Dortmunder Union St.-P.	38,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,75	Oesterreichische Kreditakt.	452,00
3½% do. do.	100,00	Franzosen	370,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	161,25	Lombarden	179,00
Mainz-Ludwigshafener .	94,75	Galizier	78,25
Marienburg-Mlawkaer .	36,75	Russische Südwestbahn .	66,75
Mecklenb.-Fridr.-Franzb.	162,00	4% Oesterr. Goldrente .	95,00
Gotthardbahn	96,60	4% Ungarische do.	86,40
Ostpreußische Südbahn .	67,75	5% Russ. 1877er Anleihe	100,50
Diskonto-Kommandit .	207,60	4% do. 1880er do.	86,50
Darmstädter Bank .	137,00	Russische Noten . . .	196,50

Tendenz: unentschieden.

Die Kurse zu 1—5 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Nov.-Dez. 159,50, April-Mai 159,50, matt.
Roggen: Nov.-Dez. 132,00, April-Mai 136,00, matt.
Hafer: Nov.-Dez. 110,00, April-Mai 114,00, matt.
Rüböl: Sept.-Okt. 43,10, April-Mai 44,60, fest.
Spiritus: loco 39,30, Sept.-Okt. 39,20, Nov.-Dez. 40,00, schwach
Petroleum: laufd. Monat 21,80, Nov.-Dez. 22,10, ruhig.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Sept.

Stadt Hamburg. Frau Rent. Scheibe m. Frl. Tochter a. Dresden. Mrs. Marschall u. Miß Marschall a. Philadelphia. Mrs. Rodger u. Miß Rodger a. St. Andrews (Scotland). Frau Rath Kahle u. Referendar Kahle a. Berlin. Schauspielerin Frl. v. Wolfersdorff a. Wien. Offizier Freiherr v. Berlepsch a. Düsseldorf. Kaufleute: Brandes a. Leipzig. Wild a. Charleville. Blanke a. Düsseldorf. Herrmann a. Stuttgart. Idberg a. Krefeld. Bruns a. Elberfeld. Justen a. Bremen. Schröder a. Magdeburg. Seemann a. Detmold.

Goldene Kugel. General z. D. v. Mützschefahl m. Fam. u. Bed. a. Wiesbaden. Oberpostsekretär Horn a. Bielefeld. Ober-Landgerichtsrath Göring a. Breslau. Fabrikant Gandich a. Kreisfa. Ingenieur Kosemann a. Liegnitz. Prakt. Arzt Dr. Fiedler a. Meißen. Oberamtmann Hemmers a. Ehrenburg. Frau Gutsbes. Bötel a. Rahlum. Frl. Privat. Weißbacher a. Wiesbaden. Privat. Winter a. Godramstein (Pfalz). Kaufleute: Teichmann u. Kröger m. Gem. a. Minden. König a. Berlin. Schmidt a. Brotterode. Frank a. Leipzig. Herzheimer a. Frankfurt a/M. Franke a. Chemnitz.

Kronprinz. Dr Park a. Sandes-Wys U. S. A. Frl. Rent. Gallarch u. Frl. Rent. Merk a. Gruben. Landwirth Balkenhol a. Kleinen i/M. Rendant Düsing a. Kassel. Rittergutsbes. Hesius m. Gem. a. Schiesien. Director v. Schröder m. Sohn a. Kiel. Frau Fabrikbes. Tropp m. Fam. a. Olmütz. Dr. Gröning a. Hall. Rentner Czarnowski a. Riga. Fabrikant Stürken a. Hanau. Kaufleute: Wallot a. Oppenheim. Hallig u. Roß a. Frankfurt a/M. Schmidt a. Wald b. Solingen. Roier a. Aachen. Drube u. Sülze a. Leipzig. Ebers, Kassel u. Kormann a. Berlin. v. Geldern a. Köln. Helschägel a. Magdeburg.

Goldener Ring. stud. jur. Bielefeld a. Wiesbaden. Handelsgärtner Eckardt a. Köthen. Fabrikant Jäger a. Wien. Reg.-Baumstr. Mosebius a. Frankfurt a/M. Prof. Hoffmann a. Mainz. Student Mahucke a. Heidelberg. Kaufleute: Starke a. Schneeberg. Fahrenfeld a. Brandenburg. Müller a. Mühlhausen. Sittmuth a. Hamburg. Dähling a. Hagen. Wermann a. Neviges. Mattlian a. Herford. Reichmann a. Hannover. Küchen a. Breslau. Döffling a. Waldheim. Marxen u. Elkan a. Berlin. Brünninghaus a. Karthaus. Herzheim a. Düren.

Stadt Dresden. Ingenieur Köhler a. Breslau. Insp. Halm a. Dresden. Reviner Werksdorf a. Kowitz. Rittergutsbes. Schollmer a. Faltenberg. Kaufleute: Laskau a. Grünberg. Wolf a. Mainz. Seelbach a. Bonn. Bautz u. Spiller a. Hamburg. Gunkel a. Nordhausen. Hoffmann a. Dresden. Schwager a. Eisenach. Kreimer a. Köln. Moßdorf a. Erfurt. Hahn a. Kassel. Schöner a. Weida. Helmann a. Breslau. Arnold a. Berlin.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 3. Sept. Das „Journal de St. Petersbourg" schreibt: Die kaiserl. Antwortdepesche auf das Telegramm des Fürsten Alexander bedarf keinerlei Kommentars. Dieselbe stellt die Frage, welche durch die von den Fürsten angenommene Haltung aufgeworfen ist, auf vollkommen klaren Boden.

Paris, 3. Sept. [Priv.-Telegr.] Die pariser Blätter sprechen sich meist befriedigt über den Brief des Czaren aus in Rücksicht auf die Gemeinsamkeit der franko-russischen Interessen.

London, 3. Sept. [Unterhaus.] Adreßdebatte. Das Amendement Sexton's, in welchem die Nothwendigkeit betont wird, schleunigst besondere Maßregeln zur Aufrechthaltung der Ordnung in Belfast zu treffen, wurde nach lebhafter Debatte mit 225 gegen 128 Stimmen abgelehnt und hierauf die erste Lesung angenommen. Parnell beantragt, die zweite Lesung auf heute zu vertagen. Labouchère unterstützt diesen Antrag; weil Churchill seine in Belfast gehaltenen Reden nicht vertheidigt habe, wolle er sich jetzt durch ein spezielles Amendement bei der zweiten Lesung gegen diese Reden als den Frieden störend wenden. Parnell's Antrag wurde mit 228 gegen 121 Stimmen verworfen. Stuart beantragt Vertagung des Hauses. Churchill bekämpft diesen Antrag und erklärt, die Regierung sei froh, daß das Land sehe, daß die Radikalen die Erledigung der Geschäfte hindern, die Regierung werde sich in keine Diskussion über den angemeldeten Antrag Labouchère's einlassen. Stuart's Vertagungsantrag wurde mit 223 gegen 120 Stimmen abgelehnt, worauf Dillwyn die Vertagung der Debatte beantragt. Churchill erklärt sich hiermit einverstanden.

(Nachträglich, nur in einem Theile der Auflage.)

Berlin, 3. Sept. [Priv.-Telegr.] Der russische Minister v. Giers ist heute vormittag hier eingetroffen und im „Hotel Continental" abgestiegen. — Wegen Unwetters ist die telegraphische Korrespondenz mit Frankreich und den Niederlanden sehr schwierig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860904046/fragment/page=0002

Kursbericht der Hallescheu Bankfirmen vom 3. Septbr. 1886.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	102,75 G
3½% „ „ „ 1818	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99 G
3½% „ „ „ 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	99,50 G
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen	—	—	do.	4	102,25 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
4% Unstrut-Regul.-Obligationen	—	—	do.	4	102 G
5% Hyp.-Anl. d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/4 u. 1/10	5	102 G
5% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-Pap.-Fabrik	—	—	1/1 u. 1/7	5	103,50 G
4½% Hyp.-Anl. d. Hall. Brauerei (Mich.)	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101 G
Halleische Bankvereins-Actien	1885	8¾	1/1	5	155 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	—	0	1/4	4	—
Glanzig, Zucker-Fabrik-Actien	1884/85	2½	1/6	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Actien	„	16	1/9	4	—
do. do. junge	—	—	1/8	4	—
Sächs.-Thür. Braunk. Stamm-Actien	1885	15	1/1	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Prioritäten	„	15	do.	5	—
Wersichen-Weißenfelser Braunk.-Actien	1885/86	20	1/4	4	260 G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. L.-A.	„	8	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabriken	1885/86	16	1/4	4	—
Naumburger Braunkohlen-Actien	1884/85	5	1/4	4	—
Verein. Sächs.-Thür. Stammprioritäten	1885/86	6½	1/4	4	—
Halleische Brauerei St.-Act. (Michaelis)	1884/85	5	1/10	4	123 G
Halleische Brauerei St.-Prioritäten	„	6	do.	5	123 G
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Actien	„	15	1/7	4	192 G
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde)	„	13⅓	1/7	4	185 B
Halleische Maschinen-Fabrik-Actien	1884	30	1/1	4	200 G
Halleische Straßenbahn	1885	5⅔	1/1	4	127,50 G
Cönnern, Malzfabrik-Actien	1884/85	18	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien	„	18	1/7	5	—
Eilenburger Cattun-Manufactur-Actien	—	0	1/6	4	55 G
Kuxe des Bruckd.-Nieul. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kuxe der Consolidirten Pfännerschaft	—	—	fco.	fco.	170 G
Pachhofs-Actien*	—	—	fco.	fco.	360 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Farbige, Schwarze und Weiße seidene Atlasse Mk. 1.25 Pf. per Meter bis Mk. 16.80 Pf. (in je 18 verschied. Qual.) versendet in einzelnen Roben und Stücken zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 25. Juni d. J. gegen den Mälzer (Gärtner) **Gotthelf Wagner** aus Hoyersdorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halberstadt, den 30. August 1886. **Königl. Staatsanwalt.**

Auction.

Montag, den 6. Sept. versteigere ich **Kl. Klausstr. 4 Sophas, Matratzen** mit u. ohne Bettfiellen, **Stehl- und Hängelampen, Tische, Stühle, Uhren, Spiegel, Betten, 1 Pianino, Kleidersecretaire, Kommode, Küchenschrank, 1 Waage, Kaffeemühle, Bürsten u. Pinsel. Fink.**

Ich beabsichtige mein **Haus in der Bernburgerstr.** wegzugshalber zum Preise von **13,000 Thlr.** zu verkaufen. Anzahlung nach Belieben. Offerten erbitte unter **F. 1422** an die Expedition dieser Zeitung.

Mein in der **Herrmannstraße** befindliches Wohnhaus mit Vorgarten bin ich willens bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen; dasselbe verzinst sich zu 6%. Reflektanten belieben ihre Adressen unter **G. 1421** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Eins der beliebtesten **Restaurants im Centrum der Stadt** mit Gartenwirthschaft ist zu verkaufen. Anzahlung 10,000 Mark. Reflektirende Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **H. 1422** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Ein **hochherrschaftliches Grundstück der Händelstraße** mit großem Garten, Einfahrt, Remise 2c. ist preiswerth zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten erbitte unter **J. 1423** an die Expedition d. Ztg.

Mein herrschaftliches Grundstück am Geisthor, das sich seiner vorzüglichen Lage wegen zur Anlegung von Läden eignen dürfte, bin ich geneigt zu verkaufen. Miethsertrag garantirt eine Kapitalanlage von **6% Netto!** Reflektanten belieben ihre Adressen unter **K. 1424** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

Mein in **Zinksgarten** belegenes Grundstück nebst Garten bin ich willens wegzugshalber bei mäßiger Anzahlung preiswerth zu verkaufen und erbitte Adressen von Selbstkäufern unter **L. 1525** an die Expedition d. Ztg.

Ein gutgehendes **Materialwaaren-Geschäft,** verbunden mit **Branntwein- und Bierverschank,** wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten bitte unter **M. 1426** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Gasthofs-Verkauf.

Eine Wittwe will ihren schönen Gasthof, fl. Geschäft, mit 12 Mg. Feld und gr. Garten, mit 3000 Thlr. Anzahlung sofort verkaufen.

Thiele, Gr. Schlamm 10.

Veränderungshalber bin ich willens, mein in der Bahnhofstraße Eisleben belegenes **Wohnhaus,** worin sich ein **Materialgeschäft** befindet, zu verkaufen und ist Verkaufstermin am 15. Sept. d. J. im **Café zur Terrasse,** Eisleben, Vormittags 10 Uhr anberaumt. Alles Nähere zu erfahren bei **Fr. Kramer, Bahnhofstraße 17, Eisleben.**

Victualien-Geschäft 1. Okt. zu verpachten. **H. Kaute, Geiststr. 22.**

Ein flottes Restaurant

mit großem Concertgarten, Colonnaden, bezgb. Kegelbahn, Eiskeller, neuem Tanzsaal, 4 Gast-, Vereins- u. Billardzimmer, mit Inventar, 1¾ Mrg. Gemüsegarten, 4—500 hl Bierumsatz, ist zu verkaufen u. baldigst zu übernehmen. Forderung 13,000 Thlr. Anz. nach Uebereinkunft. Off. von reellen Selbstkäufern u. **E. 1347** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Eine flotte Bäckerei

ist wegen Kränklichkeit des Besitzers in einer kleinen Stadt unter günstigen Bedingungen **sofort billig zu verkaufen.** Außer schönem Garten gehören noch 4 Morgen gutes Feld dazu. Zahlungsfähige Bewerber wollen behufs näherer Auskunft in Verbindung treten mit **M. Weickardt, Giebichenstein.**

24,000 Mark auf feine hies. 1. Stelle gesucht. Off. u. B. 7632 an **J. Barck & Co.** erbeten.

12,000 Mark

auf gute 1. Hypothek per 1. Okt. zu verleihen. Offerten erb. unter **N. 1427** in der Expedition dieser Zeitung.

3000 Thlr. als alleinige Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Off. befördert sub **R. b. 49517 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

500 Mk. auf 1. Hypoth. sofort gesucht. Off. unter **J. K. 7633** bef. **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition, Hier.

Getreideböden bei **August Mann,** Schifffahrt.

Albrechtstr. 25, III. frdl. Wohn., St., 2 K., K. u. Zub., versch. Entr., 1. Jan. oder sof. f. 200 ℳ an einz. Leute zu verm.

Klausthorstraße 11

p. 1. Oktober **Beletage** für 600 Mark zu vermiethen. Näheres beim Besitzer **Mühlgraben 1.**

Ulestraße 3

p. 1. Oktober (schon früher beziehbar) **Beletage und Mansardenwohnung.**

Hausmanns-Wohnung zu verm. Näheres **H. Kaute,** Geiststraße 22.

Eine **Wohnung,** St., K. u. K. zu 40 Thaler **Taubenstraße 3.**

4 Stuben, 3 K., K. nebst Zubehör, 2. Etage, ist zu vermiethen u. 1. Okt zu beziehen. Näheres Poststraße 13 bei Herrn **Höpfner.**

2 sch. fr. **Wohnungen** à 60 Thaler 1. Okt. zu verm. Gr. Wallstraße 31.

Eine Wohnung zu verm. Zu erfragen Rannischstr. 21 im Weißwaarengeschäft.

Wohnung zu vermiethen Feldstr. 7.

Frdl. St. u. K. für 2 Hrn. sof., frdl St. f. 1 Hrn. **Töpferplan 10 II.**

Möbl. Wohnung auf kurze Zeit zu vermiethen **Mittelstraße 8.**

Möbl. Zimmer verm. Harzgasse 12 I.

Anst. Schlafst. Martinsgasse 7, II Vorderhaus.

Anst. Schlafst. m. Kost Alter Markt 2, II.

Anst. Schlafstelle Kl. Ulrichstr. 7 H. p.

Frdl. Schlafst. m. K. Kaulenberg 3 II

Anst. Schlfst. m. K. verm. Dachritzgasse 13 I.

Tüchtige **Maurer** stellt ein **W. Lucke, Niemeyerstraße 20.**

Einen Tischlergesellen f. Landwehrstr. 11a.

Tüchtige Maurer und Bautischler

werden gesucht **Lindenstraße 7.**

Kutscher gesucht **Mühlgraben 1.**

Schneiderin-Gesuch.

Eine **geübte Maschinennäherin** wird gesucht. Diejenigen, welche Kenntniß in Damen-Confection besitzen, haben Vorzug. Angabe des Gehaltes bei freier Kost und Logis. Auskunft ertheilt die Exped. d. Ztg. [507

1 perf. tücht. Köchin mit vorzügl. Zeugnissen, **1 ält. Mädchen, treue Kinderwärterin,** sehr empfohlen, suchen Stellen.

Gesucht: 1 selbständ., mehr. junge Landwirthschafterinnen, 1 anständ. Mädchen, das ff. Küche versteht, als Stütze, **tücht. Köchin** für adlige Häuser.

Anst. junge Mädchen können bei sehr angenehmen Bedingungen in Privathäusern oder Restaurants ff. Küche erl. d. **E. Lerche, Domplatz 10.**

Zur Führung des Haushaltes einer einzelnen Dame wird ein junges **Mädchen** gesucht. Dasselbe muß selbständig kochen können, auch wäre etwas Musik erwünscht. Adr. unter Chiffre **B. 1416** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird per sofort gesucht Alter Markt 25, part.

Eine Frau, den Marktstand aus- und einzuräumen, sof. ges. Mauergasse 12, I.

Eine anst. ältere Frau für den ganzen Tag gesucht Parkstraße 4, p. r.

Scheuerfrau gesucht Gottesackergasse 10, I.

Eine saubere **Aufwartung** sofort gesucht Bernburgerstraße 3, I.

Aufwartung gesucht Steinweg 38, I.

Jüngeres Mädchen ges. Lindenstr. 26, p.

Eine anständige Aufwartefrau gesucht Franckeplatz 1, Pädagogium.

Landwirthschafterin 1. Oktober auf ein gr. Gut gesucht. **Kuhfütterer** sofort gesucht durch Fr. **Klar,** Kl. Schlamm 1.

Köchin und **Hausmädchen** für 2 Leute gesucht Kl. Schlamm 1, I.

Zum 1. Oktbr. gesucht ein anständiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches das Stubenreinigen, Waschen, Plätten, Nähen, Frisiren und Ausbessern gründlich versteht. Offerten an **Frau von Krosigk,** Halle a/S., Louisenstr. 7.

Ein **tüchtiges, älteres Mädchen** zum sofortigen Antritt gesucht **Gr. Ulrichstraße 8, I.**

Ordentliches, nicht zu junges **Mädchen** für leichten Dienst **gesucht.** Näheres **Händelstraße 26, p.**

Ein **zuverlässiges Kindermädchen** wird zum 15. Sept. gesucht. **C. Jacob,** Markt 18.

Dienstmädchen bei kinderl. Herrschaft **gesucht** d. Fr. **Schimpf,** Zenkergasse 2.

Ehrliches junges Mädchen zur Aufwartung gesucht Gr. Steinstraße 17.

Ein junges Mädchen bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 25 ℳ Gefl. Off. bitte unter **C. L. 10** Hauptpostamt niederzulegen.

Ordl. ehrl. **Mädchen** in Küche und Hausarbeit erfahr. sucht 1. Okt. Stelle bei 1 oder 2 Kinder. Zu erfragen **Herrmannstr. 3 II.**

J. Mädch. v. außerh. f. St. Breitestr. 9 II.

Für die medicinische Klinik zu **Jena** wird zum 1. Okt. eine ordentliche Frau oder älteres Mädchen als **Wärterin gesucht.** Bewerberinnen haben sich an das Anstaltsinspectorat zu wenden.

Ein **Mädchen,** das mit Kindern umzugehen weiß, für den Nachmittag gesucht. **G. Rohde,** Bahnhofstr. 6.

Eine selbst. **Köchin** mit best. Zeugn. wünscht 1. Okt. Stelle bei einem Herrn als **Wirthschafterin.** Mehr Mädchen wünsch. das. St. **Rötzscher.** Trödel 22.

Ein anst. **Mädchen** von 23 Jahren für Küche u. Hausarbeit sucht den 1. Okt. Stellung. Zu erfragen **Gr. Steinstraße 13, II.**

Ein anständiges **Mädchen** sucht leichten Dienst **Unterberg 10.**

Junges **Mädchen,** 15 Jahre, sucht leichten Dienst Grafeweg 19. **Tschöpe.**

Eine tücht **Vorrichterin** auf Wäsche sofort gesucht Kl. Märkerstraße 3, I.

Ein ordentliches **Mädchen** zum 1. Okt gesucht **Wörmlitzerstraße 43.**

Nähmädchen sucht **Franckeplatz 6.**

Mädchen für Küche und Haus bei einzelne Herrschaft gesucht und jüngere **Mädchen** mit guten Zeugn. suchen Stelle durch Frau **Kühn,** Kl. Ulrichstraße 5.

Zwei Stubenmädchen suchen zum 1. Oktober Stellung in Halle. **Wwe. Witsch** in Reichartswerben bei Weißenfels.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf dem Kammergute **Gaberndorf** bei Weimar wird ein solides arbeitsames **Mädchen** zum sofortigen Antritt oder 1. Okt. als Wirthschafterin gesucht. Frau **Bertha John.**

Zur Erlernung der Land- und Milchwirthschaft

suche ich per 1. October ein junges **kräftiges Mädchen** aus guter Familie. **Marie Treff, Eckartsberga i/Th.**

Lehrmädchen oder Verkäuferin

ges. **Goldne 72 Steinstr. 72.**

Tüchtige **Waschfrau** sofort gesucht **Karlstraße 18.**

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugn., welches plätten kann sucht 1. Okt. Stelle als Haus- oder Stubenmädchen. Näh. bei **Thiel, Rathhausgasse 18.**

Tüchtige Mädchen erhalten sofort u. 1. Okt. gute Stellen. Verkäuferin f. Material findet Stelle, erfahr. Stubenmädchen suchen Stelle durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Ich suche zum 1. Okt. ein gewandtes **Stubenmädchen** mit guten Attesten, welches im Maschinennähen u. Plätten geübt ist. **v. Brünneck,** Wettinerstr. 20.

Ein anständ. gebildetes Mädchen,

durchaus zuverlässig und nicht zu jung, welches kochen und plätten kann und in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren ist, wird zum 1. Oktober in eine Mühle aufs Land gesucht. Zugehörigkeit zur Familie wird zugesichert. Gehaltsansprüche mitzutheilen. Offerten sub **K. 331** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

Tücht. Aufwart. ges. Gr. Steinstr. 5, I.

Reell.

Für ein gebildetes, sanftes **Mädchen** aus achtbarer Familie, wird Familien-Verhältnisse halber die **Bekanntschaft** eines gebildeten, der Stütze und Pflege bedürftigen, erhvbaren, älteren **Herrn** in sicherster Lebensstellung **gesucht.** Vermittl. u. anonym verbeten. Offerten bittet man unter **M. O. 752** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S. einzul.

E. Ingenieur, acad. geb., 36 J., sch. Exist., w. i. z. verheir. J. Dam. resp. Wittw. b. 28 J. oder der. Angeb., w. darauf refl., w. geb. w. Adr. u. Phot. unter U. 4334 an Rud. Mosse, Leipzig, zu senden. Verm. wünschens w., Hänslichk. u. Herzensg.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 32 Jahre alt, Besitzer einer Windmühle nebst Ackerwirthschaft, sucht, da es demselben an passender Damenbekanntschaft fehlt auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Junge Damen oder Wittwen ohne Kinder im Alter von 23—28 Jahren, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adresse nebst Photographie in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a/S. niederzulegen unter M. H. 746.

Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein älterer Inspektor ohne Vermögen wünscht zwecks Verheirathung die Bekanntschaft einer Dame zu machen, welche disponibles Vermögen besitzt, um damit ein Gut auf ihren Namen zu kaufen. Ernstliche Offerten bitte unter **D. 1418** in der Exped. d. Ztg. abzug.

Damen besserer Stände

finden längere Zeit für ihre Niederkunft in **meinem Hause, welches ich allein** bewohne, **ungenirte** freundliche Aufnahme unter Discretion. Bedeutende Einrichtung.

NB. Garten mit Laube am Hause. **Wittwe Büchner,** Hebamme, **Harzgasse 5.**

Damen id. Auto. z. Entbd. Rath u. Hilfe Berlin W., Bulowstr. 27. Hb. John.

Damen finden Rath u. Hilfe in jeder Angeleg. bei Frau **Kemmler,** Hebamme, **Berlin,** Neanderstr. 33, 2 Tr.

Damen in discr. Verb. finden bill. Aufn. Steinert, Heb., Gohlis-Leipzig, Dallstr. 17.

W. Neudorff's Aachener Thermensalbe,
bewährtes Mittel gegen Spath, Schaale, Ueberbein, Hasen- und Fleghacke, Bluspath, Gallen, Sehnenklapp, Drüsenverhärtung, Lämmerlähme und ähnliche Krankheiten bei Pferden und Vieh.
Preis ½ Kr. ℳ 6.—, ¼ Kr. ℳ 3.—.
Zur Unterscheidung von Nachahmungen bemerken wir, dass jede Kruke unserer Aachener Thermensalbe mit unserm Namen und Siegel versehen ist.
Allein bereitet in der II Anstalt für künstl. Bade-Surrogate von W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr.
Zu haben in Halle in den Apotheken.

Es ist nicht zu verwechseln mit dem gewöhnlichen Insekten-Vertilgungs-Pulver, **garantirt beste Mittel zur sofortigen Vertilgung von Schwaben, Zirpen, Fliegen, Raupen und Motten, ohne sammt Brut,** so dass auch nicht eine Blattlaus nachbleibt. Um sich vor **Nachahmungen** zu schützen, bitte man ausdrücklich das **Bradich'sche** überseeische Pulver. Niederlage bei **M. Waltsgott,** Halle.

Veilchen-Seife Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 ₰ **H. A. Scheidelwitz,** Geiststrasse 70 u. Gr. Klausstrasse 17.

100 Mark „für das provisorische Gotteshaus" sind in dem Gotteskasten der Marienkirche vorgefunden und zu der Kasse des Kirchbauvereins für den gedachten Zweck abgeliefert worden. Dem freundlichen Geber herzlichsten Dank und Gottes Lohn! D. **Förster.**

Gestern Abend auf der Ziegelwiese, in der Nähe der weißen Brücke, eine schwarzwollene **Pelerine** mit Perlfranzen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige **Gr. Steinstr. 67** (Maschinengeschäft) gegen Belohnung abzugeben.

Uhranhang auf der Nachtig.-Insel gef. **Giebichenstein, Rainstr. 7.**

Ein **Portemonnaie** auf dem Wege vom Waldkater nach der Geiststraße verl. gegangen. Gegen Belohn. abzug. beim Hausmann der alten Volksschule.

Korallenkette verloren. Bitte abzugeben Lindenstraße 16a, III.

Am 11. August **3 Schlüssel am Bande** auf dem Friedhof **verloren.** Gegen Belohn. abzug. Packstr. 9, Kg.

Ein Portemonnaie mit Geld u. Zettel von Altenburger Hof bis Taubenstraße von einer armen Frau verl. Bitte gegen Belohn. abzug. Taubenstr. 5 bei Meyer.

H. 30. Brief.

Familien-Nachrichten.

Heute Nacht 2½ Uhr nahm der liebe Gott mein liebes gutes **Gertchen** nach langen Leiden wieder zu sich.

Dies zeigt schmerzerfüllt an **Olga Schmohl** geb. **Weidlich.**

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere gute Tochter **Frida** plötzlich heute früh 8 Uhr sanft entschlafen ist.

August Herrmann und **Frau.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines verstorbenen Mannes, unseres guten Vaters, des früheren Gutsbesitzers Herrn **Franz Paul** in Glebitzsch sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Glebitzsch, den 2. September 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Bertha Hofmann u. Wilhelm Köhler (Ohrdruff u. Burg-Spreewald); Friederike Müller und Louis Feuchter (Niedersachswerfen u. Nordhausen); Pauline Berke u. Albert Gundermann (Oberweimar u. Nordhausen); Marie Kaul u. Karl Krüger (Kladen u. Arendsee); Hedwig Krumbiegel u. Dr. Wilhelm Schumann (Solingen u. Trarbach); Gertrud Salge u. Dr. med. Fritz Bläsing (Berlin); Alwine Stagge und Landwirth Adolf Spiegel (Langeln und Rönnebeck); Clara Frölich u. Robert Hecht (Greifswald u. Leyelopp b. Franzsburg); Elisabeth Löschke u. Rechtsanw. Emanuel Löschcke (Leipzig); Martha v. Buchner u. Rittergutsbes. Arthur Speyer (Leipzig u. Crempa).

Vermählt: Gust. Sander u. Rosalie Frank (Barby).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Amtsrichter Schaumburg (Jutroschin); Hrn. Pfarrer Karl Kemmler (Unterbalzheim); Hrn. Freiherr v. Wrangel (Sehmen bei Domnau). — Eine Tochter: Hrn. Prem.-Lieut. Hans v. Gräventzky (Bernburg); Hrn. Rechtsanwalt Neumann (Sorau).

Gestorben: Hrn. Heinrich Schattenberg (Halberstadt) S. Richard; Reuvier Ed. Rohrkrämer (Naumburg a/S.); Frau Aug. verw. Munckell geb. Lettow (Naumburg a/S.); Rittergutsbesitzer Theodor Rosenow (Ernsthof bei Thorun); Hrn. Lieut. Jacobi S. Emil (Fulda); Fleischwarrenfabrikant und Weingroßhändler Friedrich Riquet (Halle); Rentier Samuel Glaubitz (Berlin); Frau Apotheker Eugenie Hauch geb. Schors (Berlin); Lehrerin Fräul. Anna Böhr (Berlin); Vorträtmaler Gustav Schirlitz (Magdeburg); Rentier Karl Falley (Ballenstedt); Holzhdlr. Friedrich Meister (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860904046/fragment/page=0003

Provinzial-Gartenbau-Ausstellung

vom 4. bis 8. September 1886 in „Freyberg's Garten" zu Halle a/S.

Eröffnung: Sonnabend den 4. September Vormittags 10 Uhr. — An den übrigen Tagen geöffnet von Morgens 8 Uhr. Mit eintretender Dunkelheit wird die Ausstellung elektrisch beleuchtet und während der Dauer derselben finden Mittags und Abends Concerte statt.

H. F. Hildebrand, am Moritzthor 5,
empfiehlt für **Männer und Frauen:**
Barchenthemden zu 1,50, 1,60, 1,80, 2,00, 2,35,
Weiße Hemden zu 1,50, 1,60, 1,80, 2,00, 2,10, 2,25, 3,00,
Druckjacken mit und ohne Futter,
Barchentjacken,
fert. Röcke und Taillen in Wolldick, Druck, Lüstre und Lama,
wollene Scheuerschürzen,
Kinderhemden von 45 ₰ an,
Kinderkäppchen,
Arbeitsblousen,
fert. blaue lein. Mannsschürzen in allen Größen,
Wolldick von 80 ₰ à Berl. Elle an.
Bestellungen nach Maaß werden prompt ausgeführt.
Färberei-Annahme.

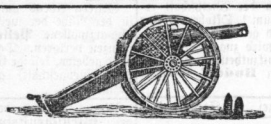
Obstbäume in den best. Sort. u. in allen Form. *Rosen* 400 d. edelst. Sort. Hochst. u. Buschr. *Weiden* in 20 bewähr. Sort.
Grosses Sortiment in **Delikatess- und Speisekartoffeln** empfiehlt
Baumschule Rittergut Röstritz (b. Gera). Kataloge gratis u. franco.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir meinen werthen Fremden und Bekannten, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage das **Restaurant**

Rathskeller links

übernommen habe. Ich werde bemüht sein, den Wünschen meiner werthen Gäste in jeder Weise entgegen zu kommen. Für **nur gute Speisen** und **Getränke,** sowie **aufmerksame Bedienung** werde ich bestens Sorge tragen.
Halle a/S., den 4. Septbr. 1886. Hochachtungsvoll
Franz Küchler.



Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
Artillerie.
Sedan- und Sommer-Fest
Sonntag den 5. September cr.
Militair-Musik, Darstellung patriotischer Bilder und Großes Brillantfeuerwerk mit Tableau.
Nichtmitgliedern der Artillerie Eintritt gestattet à Person 25 ₰.
Garten Abends **electrisch** beleuchtet. **Fischmann.**

Presslers Berg.
Sonnabend den 4. September von Abends 8 Uhr ab
Große humoristische Vorträge.
Entree frei. H. Habekost.

Renelt's Restaurant & Weinstuben,
Steinstraße 66. Halle. Steinstraße 66.
Krebse! erhielt heute 15 Schock große **Riesen-Oder-Krebse** Krebse!
und mache alle Feinschmecker zum Schluß der Saison ganz besonders aufmerksam. Von Morgen ab täglich frischen
Astrachaner Caviar.

Kaffeegarten Trotha.
Sonntag den 5. September von 4 Uhr an
Enten-Auskegeln.
Hierzu ladet ergebenst ein **Max Krahl.**

Bölke's Restaurant.
Sonnabend den 4. Septbr.
Großes Schlachtefest.
Früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe.

Eröffnung Sonntag den 5. Sept. bei brillanter Gasbeleuchtung.
Roß-Markt. J. Winkler's Roß-Markt.
grosses
anatomisch-patholog. Museum
ist von Sonntag den 5. Sept. an täglich für erwachsene Herren geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr.
Entree à 30 Pf., Militär 20 Pf.
1. Abth.: **Embryologie.** 3. Abth. **Operationen.**
2. „ **Pathologie.** 4. „ **Amputationen**
5. Abth.: **Epidemische Krankheiten.**
Neu! Se. Maj. König Ludwig II. von Baiern auf dem Paradebett! Neu! Dr. von Gudden. Neu!
Nur 2 Damentage.
Dienstag den 7. Sept. und **Freitag** den 10. Sept. ist das Museum von **Nachmittags 2 Uhr** an einzig und allein nur für **Damen** geöffnet. **Erklärungen** an diesen Tagen durch Frau **Winkler.**

Fachverein der Maurer von Halle und Umgebung.
Sonntag den 5. September im „Restaurant z. Rosenthal" **II. Stiftungsfest,** verbunden mit **Concert u. Ball,** wozu alle Mitglieder u. Freunde eingeladen werden. Anfang 4 Uhr. **Das Comité.**

Dampfschifffahrt
Sonntag den 5. September cr., früh 7 Uhr nach Neu-Ragoczy, Salzmünde und Wettin. H. Köker.

Extra-Retour-Billets nach Berlin
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Zur Erleichterung des Besuchs der **Jubiläums-Kunst-Ausstellung in Berlin** werden am **11. und 25. September zu allen fahrplanmäßigen Zügen**
Extra-Retour-Billets nach Berlin
zu folgenden **ermäßigten Preisen** ausgegeben:

	II. Kl.	III. Kl.
ab Corbetha	13,7 Mk.	9,9 Mk.
„ Ammendorf . . .	12,4 „	9,0 „
„ Halle	11,9 „	8,7 „

Die Billets sind **8 Tage** gültig zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen.
Auf jedes Billet 25 Kg. Freigepäck. Kinder unter 10 Jahren werden zum halben Fahrpreis befördert.
Vor Antritt der Rückfahrt sind die Billets am Schalter in Berlin abstempeln zu lassen.
Erfurt, im Juli 1886. **Königliche Eisenbahn-Direction.**

---

1 Ladenregal, 1 Ladentisch mit Kasten, **2 Glaskasten, 1 Tafelwaage, 1 Pult, 1 tafelförmiges Klavier** billig zu verkaufen
alte Promenade 16b im Laden.

Preschwagen ohne Federn sind zu **verkaufen Magdeburgerstraße 41.**

Alle Sorten Weinfässer
zum Gurkeneinmachen stets vorräthig bei
Gebr. Hoyer, Fasshandlung, Mühlgraben 3, Hinterhof links.

Kanonenofen bill. zu verk. Breitestr. 29, II.

---

1 gr. Koffer, pass. für Dienstmädchen, verkauft Mühlgraben 2c, Hof part.

Eine sich im Betriebe befindliche
Dampfdreschmaschine
mit Locomobile ist unter jeder Garantieleistung zum Preise von 4000 ℳ **zu verkaufen.** Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **H. Gräfe** in **Halle,** Große Märkerstraße 7.

Eine neue **Zinkbadewanne** billig zu verkaufen **Wuchererstraße 10.**

Kräftiges 48er Touren-Bicycle wegen Anschaffung eines höheren billig zu verkaufen.
Curt Otto, Königstr. 18, III.

Ein Kinderwagen, fast neu, Velocipedgestell, zu verkaufen Dachritzgasse 4, 1.

Zur **Rübenabnahme** auf Eisenbahnstationen wird eine energische, cautionsfähige Persönlichkeit gesucht, welche in dieser oder ähnlicher Arbeit bereits Erfahrung besitzt.
Actien-Zuckerfabrik Mühlberg a/Elbe.

Sonnabend früh
treffen 20 Stück fette u. magere Rinder zum Verkauf ein Viehhof Goldene Krone. Rummel.
Große fette Enten ebendaselbst.

Große Krebse
Wwe. Krahmer, Barfüßerstr. 16.

Lebende Bley
jetzt feiner wie Karpfen, à Pfund 40 ₰ morgen auf dem Markt.
Wilhelm Hoffmann.

Sonnabend, 4. Septbr., **hausschlachtene Wurst und Suppe. F. Richter,** Harz 11a.

Neue Vollheringe,
à Stück 5 Pfg., 5 Stück 20 Pfg., 1 Schock 2 Mk. 20 Pfg., empfiehlt
A. Blau,
Mühlweg- u. Wuchererstraßen-Ecke.

Eine Auswahl **kleinere** und **größere**
Ponny's
sowie **galizische Pferde** (mittleren Schlages) stehen zum Verkauf.
Gasthof zum Russischen Hof, Delitzscherstraße. **Fr. Hübner.**

Eine Auswahl starke und leichte **Arbeitspferde** sind wieder eingetroffen u. stehen preiswerth zum Verkauf Große Steinstraße 30 in Halle a/S.
Karl Hoyer sen.

Ein **Fett-Schwein** verkauft **Giebichenstein, Königsberg 1a.**

Fettes Schwein verkauft Mühlberg 4.

---

3 Ziegen u. gr. Heckbauer Unz. h. billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 7 H. III.

Zwei j. Hunde sind zu verkaufen, echte Rattenfänger Gr. Brauhausgasse 28.

Ein schöner **Jagdhund,** nicht dressirt, über 1 Jahr alt, zu verkaufen
Herrenstraße 11.

Jungen Mops verk. Anhalterstr. 2 III. r.

Gerichtlicher Verkauf.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleipächters **A. Politz** hierselbst sollen
Montag den 6. u. Dienstag den 7. September cr. jedesmal von Vormitt. 9 Uhr ab
die zur Konkursmasse gehörigen Mobilien und Hausgeräthe, als:
diverse Uhren, silberne Löffel, eine Kochmaschine, Möbel, Betten, Küchengeräthe, sowie ein großer Leonberger Hund, eine vollständige noch neue Badeeinrichtung, eine Partie gelöschter Kalk, ein gutes Pianino u. v. a. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Halle a/S., den 30. August 1886.
J. Ed. Peuschel, Konkursverwalter.

Pianofabrik
von
C. Rich. Ritter
Halle a/S., Leipzigerstr. 71, und Merseburg.
Gegründet 1828.
Lager von
Flügeln und Pianinos.
Grösstes Leihinstitut.
Gebrauchte kreuzsaitige Pianinos.
Sorgfältige Ausführung von Reparaturen u. Stimmungen.

Concept- Canzlei- Post- Papiere
und alle Sorten **Briefumschläge** empfiehlt billigst
Heinrich Gundlach,
Papierhandlung u. Buchbinderei, Breitestraße 32.

---

2 größere Heckbauer
preiswerth zu verkaufen
Gütchenstraße 8 I. l.

---

2 hölzerne **Treppen** billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 6.**

Sopha billig zu verkaufen Lindenstraße 5.

Gebrauchten Hand-Möbelwagen verkauft Geiststraße 68.

Milch.
Gesucht werden 2—3000 Ltr. täglich zweimalige Lieferung nach Halle. Offerten mit Preisang. an die Ann.-Exped. **G. Gräfe,** Märkerstraße, sub **6826.**

Weißweinflaschen
kauft **Otto Thieme.**

Pfirsiche, große rothbackige Früchte, empfiehlt à Schock 6 ℳ und billiger Gärtner **Riemer,** Gröna b/Bernburg.

Großes wohlschmeckendes Hausbackenbrod empfiehlt
Carl Koch, Herrenstraße 1.

Reinen Frankfurter
Cur-Aepfelwein
à Fl. 40 ₰, bei 5 Fl. à 35 ₰ empfiehlt
Julius Herbst.

!! Hochfeine Stoppelbutter !!
versendet täglich frisch netto 8 Pfund jetzt für **Mk. 8,40** franco gegen Nachnahme **H. Götzke,** Gutsb., **Kallwen,** Tilsiter Niederung.

Ziehung 15. September.
Berl. Jubil.-Loose à 1 Mk.
Ernst Haassengier.

Maschinenbau- & Baugewerkschule Hildburghausen.
Hon. 75 M. Progr. gr.
Vorunterricht frei. Aufnahmebilig. Rathke, Dir.

Eine unabhängige Frau sucht Besch. im Waschen u. Scheuern Unterberg 9, p.

Eine tüchtige **Waschfrau** (Wittwe) empfiehlt sich geehrten Herrschaften
Weingärten 27.

Victoria-Theater
Freitag den 3. September
Der Raub der Sabinerinnen.
Sonnabend **keine Vorstellung.**
Sonntag den 5. September
Im Vorzimmer Sr. Excellenz. Sohn auf Reisen.
Mord in der Kohlmesserstraße.

Halle a/S. Magdeburgerstr.
Circus Herzog.
Heute Sonnabend 7 1/2 Uhr Abends
Erste Gala-Vorstellung
mit **erster Aufführung der großartigsten in allen Hauptstädten Deutschlands mit stürmischem und anhaltenden Beifall aufgenommenen Original-Ausstattungs-Pantomime**
Die Touristen
oder: **Ein Sommertag am Tegernsee**
vom Hofballetmstr. **Aug. Siems**
mit **Gesängen, Tänzen und Gruppirungen,** ausgeführt von **circa 250 Personen** und dem aus **25 Damen bestehenden Corps de Ballet.**
Außerdem **Produktionen der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik** und **Komik.** Alles Nähere die Plakate. Morgen Sonntag
Zwei große Vorstellungen
4 Uhr und 7 1/2 Uhr.
Abends: **„Die Touristen."**

„Stadt Weimar"
Bahnhofstraße 20
empfiehlt seinen vorzüglichen **Mittagstisch** zum Preise von à 60 ₰
à la carte zu jeder Tageszeit.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Schlachtefest.

Restaurant Kyffhäuser.
Heute den 4. Septbr.
humoristische Vorträge,
ausgeführt von dem Gesangs-Komiker Herrn **Treumer,** wozu ergebenst einladet **E. Berendt.**

Zum Schweinauskegeln
ladet ergebenst ein
Der Schwan in Sennewitz.

Verein der Krieger von 1866 ab.
Dienstag den 7. September cr., Abends im Rosenthal
General-Versammlung.
Der Vorstand.

Plattdütsche Vereenigung.
Hüt Abend Klock 9 in Rheingold
Hauptversammlung.

Kaufmännischer Turnverein
Turnen
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der **Städtischen Turnhalle.**

Mau-Meß-Club.
Sonnabend den 4. September **außerordentliche Generalversammlung.** Mitglieder, welche ohne Entschuldigung fehlen, werden als ausgeschieden betrachtet. **Der Vorstand.**

Die Volksküche
befindet sich **Brunnostwarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860904046/fragment/page=0004